

Görlitzer Anzeiger.

No. 21. Donnerstags, den 24. Mai 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 2 Personen beerdiget worden, als: Karl Gfried. Schubert, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Richter, Sohn, Karl Ferdinand, verst. den 12. Mai, alt 3 Mon. 27 Tg. — Joh. Chph. Thomas, Häusler in Ober-Moys, verst. den 13. Mai, alt 50 J. 2 Mon. 9 Tg. — Joh. Christ. geb. Geißler, außerehel. Tochter, Christiane Henriette Karoline, verst. den 14. Mai, alt 8 M. 27 Tage.

Kalendarische Bemerkungen.

(Fortsetzung.)

Vom 16. bis 22. Mai.

1549 den 18. Mai brannte Hirschberg ab.

Im Mai blühen ferner: Kornblumen, Erdbeeren, Je länger je lieber, Kerbelkraut, Hahnenfuß, Schierling ꝛc. Ich setze bei allen solchen Pflanzen immer nur die Gärtnernamen hin, weil mit den Linneischen nicht alle bekannt sind.

„Scheinet die Sonn' am St. Markustag,
so wird der Wein gut, als ich dir sag',
regnet's, so wirds zu Schaden gewandt,
das durch geübte Erfahrung wird erkannt."

Den 21. Barom. 35 Gr. Therm. 9 Gr. Südostwind hell und untermischt mit Wolken.

Das Barometer oder sogenannte Wetterglas ist durchaus kein Wetterprophet; wenn es einmal zutrifft, so walten ganz eigne Umstände ob und dann ist es mehr zufällig; es ist durchaus kein Wetterkündiger und kann es auch seiner Natur und selbst seinem Namen nach nicht seyn. Denn letztrer ist vom Griechischen abgeleitet, heißt auf deutsch: Schwere-Messer und zeigt uns also wohl die Schwere und den Druck der Luft, keinesweges aber die künftige Witterung, eben so wenig als das Therm. und Hygrom. an. Z. B. wenn das Barom. auf schlecht Wetter steht, so weiß man immer nicht, wie man daran ist, ob es regnen oder schneien, schloßen oder hageln wird; da könnte man sich allenfalls durch Vergleichung des Barom mit dem Therm. und Hygrom. helfen und einige Resultate daraus ziehen, die doch immer sehr schwankend sind.

Die richtigsten Wetterbeobachtungen und Vorherverkündigungen finden wir in der Natur selbst, in der Atmosphäre, in den Winden, in den 3 Naturreichen und oft am Menschen selbst. Hierzu gehören allerdings langjährige Beobachtungen und Erfahrungen. Niemand aber kann richtiger über

die zu erfolgende Witterung bestimmen, als wer den Schlüssel zu den Geheimnissen der Natur in den Händen hat und ihn zu gebrauchen weiß. Ich aber bin nicht so glücklich. Aber ohne seinen Besitz, wie oft täuscht man sich? z. B. wenn der Schleedorn blüht, soll Kälte eintreten; ist dies allemal richtig?

Die Tage Pancratius und Servatius drohen der Pflanzenwelt Verderben. Fürs erste kommen diese armen Kalender-Heiligen schlechterdings unschuldig dazu. Ihre Tage gehören unter die unbeweglichen und fallen allemal auf den 12. und 13. Mai und liefern uns den Beweis, daß ungefähr um diese Zeit eine Luftveränderung vorgeht, die den Pflanzen, z. E. den Gurken nachtheilig werden kann und das würde dann geschehen, wenn bei diesen Tagen, auch die Namen Hans und Grete stünden. Allein wie war es gleich dieses Jahr? den 12. Pankratias stand das Therm. früh auf den 12ten Wärmegrad bei Nordwestwind; den 13. Servatius, auf den 10ten Wärmegrad bei Ostwind, etwas scharfe Luft; Nachmittags und gegen Abend wärmer und um 10 Uhr Abends starke Gewitter mit elektrischem Regen; den 14. Therm. 12 Grad Wärme; ein vortrefflich warmer Morgen bei Westwind; also erwiesen uns diese gefährlichen Heiligen diesmal kein Unglück.

Die allersicherste und untrüglichste Wetterprophetin aber ist die Spinne, vorzüglich die Hänge- und Winkelspinne und im Winter wegen entstehender strenger Kälte oder gelinderer Witterung, die so genannte Winterspinne.

Ich wollte mich einmal über das Barom. aussprechen, daher müssen die andern Gegenstände bis zum nächstenmal verschoben werden.

Druckfehler im vorigen Stück No. 20. S. 144. für Satterwurz lies: Natterwurz, und bei Lessing für sonst lies: fast.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Johann Gottfried Koblitz zu Tiefenfurth gehörigen, unter Nr. 7. gelegenen, und auf 265 Thlr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Bauerguts im Wege nothwendiger Subhastation ist, da in dem am 31. März c. angestandenen Termine kein Licitant erschien, ein anderweiter einziger peremtorischer Bietungs-Termin auf den 14. Juli 1827. auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- nnd Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 6. April 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Avertissement. Da das zur Kaufmann Randelschen Concursmasse gehörige, sub No. 154. hierselbst in der Brüdergasse gelegene Haus, auf welchem die Braugerechtigkeit und neun Biere haften, und welches auf

5306 thlr. 9⅝ pf. Courant

gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf den Antrag des Concurs-Curators von uns öffentlich verkauft werden soll, und hierzu drei Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 5. März 1827 Nachmittags 3 Uhr
— — 5. Mai — — —
— — 5. Juli — — —

angesetzt worden sind, so laden wir hiermit alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in den bezeichneten Terminen, und namentlich in dem letzten, auf dem Rathhause hierselbst, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Termins, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Abänderung nöthig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden bei dem Königl. Landgericht zu Görlitz, bei welchem auch blos Nachgebote zulässig sind, erfolgen wird.

Die Taxverhandlungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Registratur eingesehen werden. Lauban, am 10. Dezember 1826. Das Königliche Gerichts-Amt.

Bekanntmachung. Es soll die in gerichtlichen Beschlag genommene, auf dem Gute Ullersdorf, Rothenburger Kreises, stehende Orangerie, so wie einiges Mobiliar öffentlich an den Meistbietenden

gegen gleich baare Bezahlung, in dem hierzu den 5. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehender Termine, verkauft werden. Das Auktions-Verzeichniß ist in Görlitz in dem Hause Nr. 98 und in der Redaktion des Anzeigers, in Ullersdorf aber bei dem Lustgärtner Kittner einzusehen, auch können auswärtige Kauflustige, wenn sie sich in portofreien Briefen an die unterzeichnete Commission wenden, unentgeldlich Abschriften davon erhalten. Görlitz, den 2. Mai 1827.

Die Königl. Justiz-Commission Görl. Kreises.

Hoher Regierungs-Verfügung zu Folge soll die diesjährige erste Grasnutzung im Zwinger des hiesigen Zuchthausgebäudes

am 2. Juni c. früh um 10 Uhr

an den Meistbietenden überlassen werden; welches mit dem Bemerken, daß der Eingang zum Zwinger am Nikolai-Thore zur bestimmten Stunde geöffnet seyn wird, hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Görlitz, den 14. Mai 1827. Fennig, Königl. Kreissekretair.

Nachdem das Peter Leberecht Kaplern allhier zugehörig gewesene, von demselben seinen Gläubigern abgetretene, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden, jährlich jedoch nicht über 20 thlr. betragenden Landes- und Communal-Abgaben und Beschwerungen, gewerkschaftlich und gerichtlich mit dem vorhandenen Inventario auf 4834 thlr. 2 gr. 6 pf. gewürderte, am Löbauer Wasser gelegene Mühlengundstück, zu welchem zwei in gutem Stande befindliche Mahlgänge, eine dermalen nicht gangbare Oel-, Loh- und Stampfmühle, ein ungefähr 8 Dresdner Scheffel Flächenraum enthaltender, sehr schöner Obst- und Grasegarten, auch 19 Scheffel nach Kornaussaat gerechnet, besonders gutes und tragbares Feld gehören, und dessen nähere Beschreibung dem allhier am Rathhause affigirten Patente beigefügt, auch in der Expedition des Herrn Stadtschreibers Fiedler allhier zu ersehen ist, zur nothwendigen Subhastation gediehen, und dazu der Zwanzigste Juli d. J. 1827, fällt Freitags, als einziger Bietungstermin anberaumt worden; so wird solches, und daß besitz- und zahlungsfähige Kauflustige gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an Stadtgerichtsstelle, auf dem Rathhause allhier erscheinen, ihre Gebote eröffnen, und Mittags um 12 Uhr der gerichtlichen Zusicherung der Adjudication des feilgebotenen Mühlengrundstücks sammt Accessorien für das erlangte höchste Gebot unter den gesetzlichen Zahlungsbedingungen gewärtig seyn sollen, andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Weißenberg, am 12. Mai 1827. Die Stadt-Gerichte daselbst.

Das Johann Gottfried Fünfstücksche in Markersdorf, klösterlichen Antheils sub No. 11. gelegene, nach Abzug der Abgaben auf 6911 thlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut soll Erbtheilungshalber, mithin freiwillig, in den drei Terminen

den Neun und Zwanzigsten März,
den Neun und Zwanzigsten Mai,
und den Dreißigsten Juli 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden.

Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein, unter der Bekanntmachung, daß die Taxe des Gutes in der Aktenregistratur allhier einzusehen ist.

Reichenbach, den 19. Oktober 1826.

Kloster Marienthalsches Justiz-Amt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Avertissement. Die hier gelegene, mit Nr. 28. bezeichnete und mit dem darauf ruhenden Branntweinschanke, auf 1656 thlr 20 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzte Wassermühle, die Feldmühle genannt, worauf bereits 700 thlr. Courant geboten worden, soll im Wege nothwendiger Subhastation im Termine

den zweiten Juli 1827 Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, welches allen Kauflustigen andurch bekannt gemacht wird. Nieder-Leschwitz bei Görlitz, am 25. März 1827.

Das Gerichts-Amt allda. Schmidt, Justitiar.

Zum öffentlichen Verkaufe des unter Nr. 118. belegenen, auf 1093 thlr. 26 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzten, zum Bauer Johann Gottlieb Hauptischen Nachlaß gehörigen Freibauerguts, wozu 103 Scheffel 1 Viertel und 1 Metze Dresdner Maaßes Acker und Buschland gehören, ist als einziger und peremtorischer Bietungs-Termin

der 9. Juli d. J.

anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Heide-Gersdorf zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Görlitz, den 13. April 1827.

Adelich von Dalwitzisches Gerichts-Amt von Heide-Gersdorf und Zubehörungen. Schmidt, Justitiar.

Wollmarkt zu Dresden.

Der mit allerhöchster Genehmigung alljährlich im Monat Juni zwischen der Zeit des Breslauer und Berliner Wollmarkts allhier zu haltende und drei Tage lang dauernde Wollmarkt nimmt für dieses Jahr Montags, den Eilften Juni seinen Anfang, und bleibt vermöge allergnädigster Verordnung auch in diesem Jahre die Eingangs-Accise für die während des Wollmarkts und in den drei vorhergehenden Tagen eingehenden Wollen von 15 Groschen auf Vier Groschen vom Centner herabgesetzt, so wie die Restitution dieser Eingangs-Accise für die erweislich unverkauft wieder ausgehenden Wollen gestattet, auch findet die Wiegung der Wollen nicht sowohl bei deren Eingange, sondern erst nach deren Verkauf statt. Zu Aufstellung der Woll-Wagen ist der Neumarkt bestimmt, dagegen wird denjenigen Wollverkäufern, welche ihre Wolle unter Dach zum Verkauf ausstellen wollen, auf die Dauer des Marktes ausschließlich das erste und zweite Stockwerk des Gewandthauses und das Raths Lagerhaus angewiesen, und werden übrigens alle den Verkehr der Käufer und Verkäufer fördernde Einrichtungen thunlichst eingeleitet werden. Dresden, am 4. Mai 1827.

Der Rath zu Dresden.

Es soll in Melaune bei Reichenbach, Görlitzer Kreises, ein neues Schulhaus nebst Zubehör erbauet und der Bau an den Mindestfordernden verdungen werden. Es ist dazu terminus auf den Eilften Junius Vormittags 9 Uhr anberaumt worden, und werden die legitimirten Bauunternehmer zur Abgabe ihrer Gebote hiermit aufgefordert, sich dazu in der Pfarrwohnung einzufinden, und vorher die daselbst liegenden Anschlag und Riß einzusehen. Melaune, am 20. Mai 1827.

Das Kirchen-Collegium.

Ein fast noch neues, gut eingerichtetes Freihaus nebst Garten zu Tormersdorf bei Rothenburg belegen, beabsichtiget der jetzige Besitzer, der sich anders possessionirt hat, um ganz billigen Preis sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist im herrschaftlichen Gast- und Weinhause zu Rothenburg zu erfragen.

Das in Mittel-Horka gelegene Rittergut, das Reichwald Kämpfische, soll von Johannis dieses Jahres auf mehrere Jahre verpachtet werden. Die Bedingungen sind vom 1. Juni auf dem Hofe zu Mittel-Horka einzusehen.

Ein Stadtgarten ist zu verkaufen oder auch zu verpachten, wozu 8 Scheffel Feld gehören; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

(Haus-Verkauf.) Das Haus auf dem obern Steinwege Nr. 573., mit 5 Stuben, Gewölbe, Keller und allen Nöthigen, vor zwei Jahren ganz neu aus dem Grunde gebaut, steht unter angenehmen Verhältnissen zu verkaufen.

Ein Haus sub No. 912. vor dem Töpferthore, ganz neu erbaut, steht zu verkaufen. Kauflustige haben sich bei dem Eigenthümer zu melden.

Der an der Viehweide allhier sub No. 795. gelegene Stadtgarten ist nebst Wohnung und nöthigem Wirthschaftsgelaß von jetzt an zu verpachten, und das Weitere beim Eigenthümer zu erfahren.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 21. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 24. Mai 1827.

In Cunnersdorf ohnweit Görlitz ist eine Fleischerei nebst einer Stube zu verpachten und das Nähere zu erfahren bei Christoph Herrmann.

Ein Bücherschrank ist zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein in vier Federn hängender, fast noch ganz neuer Kinderwagen steht zu verkaufen; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein ganz fehlerfreies Clavier ist in Hausnummer 24. um 4 thlr. zu verkaufen.

Auktions-Anzeige. Da aus Versehen die Bekanntmachung der zum 21. Mai c. von mir zu haltenden Auktion im letzten Stück des Görlitzer Anzeigers nicht eingerückt worden, und aus diesem Grunde die Auktion zu diesem Tage nicht hat abgehalten werden können, so wird dieselbe den 28. und 29. Mai c. ihren gewissen Fortgang haben; auch ist eine vollständige Drechselbank bei derselben befindlich.
Görlitz, den 21. Mai 1827. Müller, Aukt.

200 Stück Seile von altem Stroh sind zu verkaufen auf der Jakobsgasse Nr. 844.

Gegen baare Zahlung ist bei mir herrschaftlich Neuländer Gyps in Tonnen jederzeit zu haben. Görlitz, den 18. Mai 1827.
Karl Friedrich Puse im Stadtgarten am Laubaner Thore.

Zur 1sten kleinen Lotterie, welche den 5. Juli gezogen wird, sind Loose in Ganzen für 5 thlr. 5 sgr. und in Fünfteln für 1 thlr. 1 sgr. zu haben bei
Michael Schmidt.

Eine Parthie leere Wein- und Branntweinfässer von 11 bis zu ½ Eimer herab, mit und ohne eiserne Reifen stehen zum Verkauf bei Michael Shmidt.

Selter-, Eger-, Saidschützer-, Marienbader- und Salzbrunnen ist frisch angekommen bei Michael Schmidt.

Frisch geräucherten Lachs, Braunschweiger Cervelatwurst, Sardellen, Capern, Trauben-Rosinen und Mandeln in Schalen hat erhalten Michael Schmidt.

Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Der bedeutende und rasche Umsatz dieses Artikels bürgt für dessen Güte und Schönheit so, daß solche alle übrigen Fabrikate dieser Art weit übertrifft und das Leder conservirt. Die Büchse von ¼ Pfd. 4 ggr. und von ⅛ Pfd. 2 ggr. nebst Gebrauchs-Anweisung, und ist Hrn. Michael Schmidt in Görlitz in Commission übergeben worden, und bei demselben stets zu bekommen.
G. Florey jun. in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

Bekanntmachung. Freitags, den 1. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr wird in dem Saale der hiesigen Ressource
Die Schöpfung von J. Haydn
unter gütiger Mitwirkung des hiesigen Singvereins, Singechors und sämmtlicher Musiker in und um Görlitz aufgeführt werden, wozu Unterzeichnete hierdurch alle Freunde der Musik ergebenst einladen. Subscriptionsbillets zu 10 sgr. (8 ggr.) und ein halbes Dutzend für 1 thlr. 15 sgr. sind in unsern Wohnungen, so wie bei dem Bibliothekaufwärter Antelmann, Neißgasse Nr. 354. 2 Treppen, hinten heraus, zu haben. An der Kasse ist der Preis eines Billets 15 sgr. (12 ggr.) Görlitz, im Mai 1827.
A. Succo. A. Blüher.

Bekanntmachung. Indem ich hiermit ergebenst anzeige, daß ich seit dem 1. April d. J. die Gastwirthschaft des hiesigen herrschaftlichen Gast- und Weinhauses übernommen habe, empfehle ich mich zugleich einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publiko, so wie sämmtlichen Reisenden mit der gehorsamsten Bitte, mich mit ihrem gütigen Besuche zu beehren. Durch reelle und billige Bedienung werde ich mir jederzeit Zufriedenheit zu erwerben suchen. Noch bemerke ich, daß mit hoher Bewilligung im gedachten Weinhause die Post-Passagier-Stube eingerichtet ist, und mehrere gute Sorten in- und ausländische Weine zu billigen Preisen zu haben sind. Rothenburg, den 8. Mai 1827.

F. Baummüller.

Künftigen Donnerstag, als den 24., Nachmittags $4\frac{1}{2}$ Uhr wird Herr Stadtmusikus Bischoff Concert im Kähligschen Garten geben, wozu ergebenst einladet. Friedrich Apetz.

Einladung zum Concert. Sonntags, den 27. Mai, Nachmittags 5 Uhr und Donnerstags, den 31. d. M., Abends 7 Uhr wird Garten-Concert gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Heino.

Ergebenste Einladung zu dem bevorstehenden Himmelfahrtstage, und daß von nun an alle Sonn- und Festtage Tanzmusik gehalten wird, zeiget ergebenst an. Klare.

Einladung. Morgen, Donnerstag den 24. und Sonntags, den 27. d. M., ist vollstimmige Janitscharen-Musik, wobei sich mit Kuchen, Speisen und Getränken empfiehlt und ergebenst einladet

Flössel in Leschwitz.

Allen meinen werthgeschätzten Freunden und Bekannten mache ich hiermit bekannt, daß künftigen Donnerstag, wie auch Sonntag und künftige Pfingstfeiertage Tanzmusik bei mir gehalten wird, und lade ergebenst ein. Fehre in Groß-Bießnitz.

Gelegenheit eines Einspänners für 2 Personen geht Donnerstag früh, den 31. Mai, nach Dresden, nähere Auskunft giebt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Nachdem sich eine Sage verbreitete, als ob ich mit meinem Vater in Streit lebte, so widerspreche ich solches gänzlich und erwiedere darauf, daß ich mich auf die Lehre aus Spr. Sal. Kap. 30, V. 17. stütze: „Ein Auge, das den Vater verspottet und verachtet der Mutter zu gehorchen, das müssen die „Raaben am Bach aushacken und die jungen Adler fressen."

Johann Christoph Stolz jun.

Auf das Dominium Rauschwalde wird zu Johannis dieses Jahres ein Schäfer gesucht, der einer Schafheerde allein vorzustehen versteht.

Ein zur Pflege und Wartung kleiner Kinder sich gut eignendes Mädchen wird zu kommendes Johanne in einen Dienst allhier gesucht; von wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein Quartier von 2 Stuben und einer Stubenkammer nebst Zubehör steht zu vermiethen und zu Johannis oder Michaelis d. J. zu beziehen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein Logis von drei Stuben mit Zubehör, desgleichen eins dergleichen von zwei Stuben, sind zu Michaelis zu vermiethen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In Nr. 133. nahe am Obermarkte ist eine Stube nebst 2 Kammern zu vermiethen, wie auch ebendaselbst Stallung zu 4 Pferden.

Eine geräumige lichte Stube nebst Stuben- und Saalkammer, Küche und Holzraum, zwei Treppen hoch, ist zu vermiethen und bis Michaelis zu beziehen, Nikolaigasse Nr. 292.

Eine Stube im Hinterhause ist in Nr. 125. zu vermiethen.

Zwei Thaler Belohnung. Am vergangenen Sonntage ist von Herrn Hüttig in Ober-Neundorf bis zum Ludwigsdorfer Spritzenhause, ein Ring mit einem Amethyst verloren gegangen; der ehrliche Finder, der ihn bei Herrn Hüttig oder in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abgiebt, erhält 2 Thaler Belohnung.

Am Sonntag Abend, den 20. Mai, hat meine Tochter auf dem neuen Wege, auf einem Ruhesitz, ein Paar lederne Handschuhe gefunden; sie können bei ihr abgeholt werden.

Großmann, wohnhaft bei Mstr. Holstein, dem Töpfer.